



## Gravierende Neuerungen beim Wettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Der weltweit größte Schulsportwettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA hat seine aktuelle Wettkampfstruktur im Schwimmen verändert.

Der Fachausschuss Schule Verein konnte nach langjähriger Diskussion mit den entsprechenden Gremien der Deutschen Schulsportstiftung und der Kommission Sport der Kultusministerkonferenz eine richtungsweisende Verjüngung der Altersstruktur und der Veränderung der Wettkampfinhalte erwirken.

### Wettkämpfe:

<b>Wettkampfklasse III</b>	<b>Mädchen und Jungen</b>	<b>1995-1998</b>
	50 m Rücken	
	50 m Freistil	
	4x 50 Lagenstaffel	
	50 m Brust	
	8x 50 m Freistil	
<b>Wettkampfklasse IV</b>	<b>Mädchen und Jungen</b>	<b>1997-2000</b>
	6x 25 m Freistilstaffel	
	6x 25 m Beinschlagstaffel	
	4x 25 m Brustschwimmstaffel	
	6x 25 m Koordinationsstaffel	
	10 Minuten Mannschaftsdauerschwimmen	

### Grundsätzliche Ziele und Funktion der Wettkampfklasse IV

Der Wettbewerb der Wettkampfklasse IV im Schwimmen soll die Schülerinnen und Schüler dazu führen, ihr sportliches Talent in der Sportart Schwimmen zu erkennen und sie zu motivieren, einen sportlich orientierten Schwimmsport zu betreiben.

Die Besonderheiten des Schwimmsports spielen dabei eine entscheidende Rolle:

- Das Schwimmen ist an die Gegebenheiten der Schwimmstätte gebunden.
- Entwicklungspsychologisch ist es sinnvoll, den Wettkampf als Mannschaftswettkampf zu gestalten. Der Mannschaftswettkampf führt zur Leistungsidentifikation aller Teilnehmer.
- Das Delfinschwimmen sollte nicht in diesen Wettbewerb eingebaut werden.

## Schwimmsportspezifische Ziele und Durchführung

Die Durchführung wird von drei Grundzielen bestimmt:

1. Förderung von vielseitigen Bewegungsformen im Wasser in Koordination mit der Atmung
2. Förderung der Grundtechniken im Rücken-, Brust- und Kraulschwimmen
3. Förderung der Motivation zum sportgerechten Schwimmen verbunden mit dem Willen zur Leistung.

Die Übungsreihen für den Wettkampf der Altersklasse IV sind in die Unterrichtsstunden des Schulschwimmens so einzubauen, dass sie von der Gruppe der geübten Schulschwimmer in ständiger Wiederholung durchgeführt werden. Sie werden zu einem Teil des Schulschwimmunterrichts. Der eigentliche Wettkampf wird zum Motivationsziel und zum Leistungstest.

## Wettkampfprogramm

### 1. Wettkampffolge

WK 1	6 x 25m	Freistilstaffel, im Wechsel 3 x in Bauchlage und 3 x in Rückenlage
WK 2	6 x 25m	Beinschlagstaffel, im Wechsel 3 x Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett und 3 x Rückenwechselbeinschlag mit Brett
WK 3	4 x 25m	Brustschwimmstaffel
WK 4	6 x 25m	Koordinationsstaffel: im Wechsel 3 x in Bauchlage Brustschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Wechselbeinschlag und 3 x in Rückenlage seitengleiche Rückenschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Brustschwimmbeinschlag
WK 5	10 Min.	Mannschaftsdauerschwimmen (6 Teilnehmer pro Mannschaft auf einer Bahn (Schwimmtechnik beliebig, kann auch gewechselt werden)).

### 2. Durchführungsbestimmungen

**Zu WK 1:** Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Erst wenn der Schwimmer in Bauchlage die Wand berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder Hände an den Griffen des Startblockes (falls vorhanden) in der Rückenlage starten. Der nachfolgende Schwimmer in der Bauchlage startet erst vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens), wenn der Schwimmer in der Rückenlage die Wand berührt hat. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

**Zu WK 2:** Gestartet wird mit 25m Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett. Der Schwimmer startet im Wasser vom Beckenrand mit dem Schwimmbrett in einer Hand und mit der anderen Hand am Beckenrand. Der zweite Schwimmer schwimmt 25m Wechselbeinschlag in Rückenlage mit Brett. Er startet im Wasser mit seinem Brett und einer Hand am Beckenrand erst dann, wenn der Schwimmende/Ankommende die Wand mit einer Hand berührt hat. Der Abstoß vom Beckenrand erfolgt in Rückenlage mit dem Brett in den Händen. Auf allen 25m Strecken wird das Brett mit beiden Händen festgehalten. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

**Zu WK 3:** Sportgerechtes Brustschwimmen wird gefordert. Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Beim Wechsel und Zielanschlag muss mit beiden Händen gleichzeitig angeschlagen werden. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

**Zu WK 4:** Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Nach dem Start kann der Schwimmer gleiten (Brusttauchzug und Delphinkick sind nicht erlaubt) und muss dann sofort die Koordinationsübung (Brustarme mit Kraulbeinen) ausführen. Erst wenn der Schwimmende die Wand mit beiden Händen gleichzeitig berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder Hände an den Griffen des Startblockes (falls vorhanden) in der Rückenlage die Koordinationsübung (Rückengleichschlag mit Brustbeinen) starten. Der Anschlag ist mit einer oder beiden Händen möglich. Der nächste Schwimmer startet in Bauchlage vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Bei Verstößen gegen die zu schwimmende Koordination werden gegen den betroffenen Schwimmer 5 Strafsekunden verhängt, die zur Endzeit der geschwommenen Staffelzeit addiert werden. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

**Zu WK 5:** Jede Mannschaft schwimmt auf einer Bahn mit 6 Schwimmern. Es werden nur vollständig geschwommene 25m gezählt. Bei Abpfiff zählen die Schwimmer auf der Strecke nicht mehr. Die Mannschaft startet vom Beckenrand (außerhalb) gemeinsam oder kurz aufeinander folgend, wobei die Zeit mit dem Startsignal läuft.

### 3. Wertung

Die Wertung erfolgt durch Addition der in den einzelnen Teilwettkämpfen (WK 1 – 4) erreichten Zeiten. Im Wettkampf 5 gibt es für jede vollständig geschwommene 25m eine Bonussekunden, die von der Gesamtzeit (Addition von WK 1 - 4) abgezogen wird (Empfehlung: Zeitnehmer und Wenderichter führen eine Strichliste). Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Zeit (bei Beachtung von evtl. Strafsekunden in der Koordinationsstaffel). Bei Zeitgleichheit entscheidet die bessere Platzierung in der Koordinationsstaffel.

### **Wettkampfprogramm**

### 4. Organisations- und Wettkampfbestimmungen

- 1. Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Wettkampfbestimmungen des DSV, sofern in den Ausschreibungen der einzelnen Bundesländer nichts anderes festgelegt ist.**
- 2. Zugelassen sind Mädchen- und Jungenmannschaften.**
- 3. Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 (7+1) Schülern.**
- 4. Es sind nur 4 Starts pro Schüler zugelassen.**
- 5. Eine disqualifizierte Staffel einer Mannschaft kann in geänderter Besetzung und unter Beachtung der Regelungen in Ziffer 4 nachschwimmen. Das Nachschwimmen erfolgt im Anschluss an den letzten Wettkampf. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.**
- 6. Bei Jugend trainiert für Olympia Schwimmwettkämpfen wird die Zweistartregel angewandt.**
- 7. Die Mannschaften erhalten Urkunden.**

Dieser Wettkampf ist auch für Grundschulen bis Klasse 4 (6- 10-jährige Schüler) als sogenannte Wettkampfkategorie V geeignet und wird so in verschiedenen Landesverbänden absolviert. Die Begeisterung auf den anliegenden Fotos (Michael Bley, Atelier Avanti Bremen) spricht für sich.

## **Grundsätzliche Anmerkungen und Anregungen:**

Die hier dargestellte Wettkampfform für die 10- 13-jährigen Schüler trägt der konsensfähigen Aussage Rechnung „Kinder sind keine kleine Erwachsenen“. Kindertraining darf kein reduziertes Abbild von Training mit Erwachsenen sein. Wer langfristig erfolgreich ausbilden möchte, muss Kinder vielseitig trainieren.

Folgerichtig erfordert das Training von Kindern auch Wettkämpfe für Kinder!

Auf der Ebene der Kommission Sport der Kultusministerkonferenz ist mit der Neugestaltung des Wettbewerbes JTFO ein richtungsweisender Schritt vollzogen worden. Aus der Sicht des Fachausschusses Schule Verein bietet sich zum jetzigen Zeitpunkt die Möglichkeit, durch Parallelisierung von Wettkampfstrukturen auf Schwimmverbandsebene und Schulebene Synergien zu schaffen. Der neue altersgerechte Wettkampf IV Schwimmen sollte dazu anregen, über Veränderungen in der Wettkampfstruktur im Bereich der DMSJ Altersklasse E

nachzudenken. In der Schule und auf der Verbandsebene muss es EINEN gemeinsamen Wettkampf geben.

Wir sind der Auffassung, dass sich inhaltliche Aspekte im Training nur dann ändern, wenn die äußeren Bedingungen (hier die Wettkampfstruktur) die Übungsleiter, Trainer und Lehrer zur inhaltlichen Überarbeitung ihrer Ausbildungskonzepte bewegen. Ein vielversprechender Anfang ist gemacht. Der Fachausschuss Schule Verein freut sich über einen regen Gedankenaustausch.

Harald Wolf  
Vorsitzender Fachausschuss  
Schule Verein

[harald-wolf@gmx.de](mailto:harald-wolf@gmx.de)